

Grußwort für die Imamtagung

Vizepräsidentin der Universität Osnabrück für Studium und Lehre

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Herren Imame,

sehr geehrte Interessierte an unserem Weiterbildungsprogramm für Imame und das Betreuungspersonal in Moscheegemeinden,

herzlich begrüße ich Sie im Namen der Universität Osnabrück zum Informationsnachmittag über unser universitäres Weiterbildungsprogramm für Imame. Für Sie, liebe verehrte Imame und für Seelsorgerinnen und Seelsorger in Moscheegemeinden, werden wir im kommenden Wintersemester mit unserem Weiterbildungsprogramm beginnen.

Das ist ein besonderer Tag, ein Tag der Freude für unsere Universität, gehen wir doch heute einen wichtigen Schritt auf einem Weg, den unsere Universität schon vor Jahren eingeschlagen hat. Bitte geben Sie mir die Gelegenheit, Ihnen kurz zu zeigen, wie die islamische Religionspädagogik und nun auch die Imamausbildung und die islamische Theologie an unserer Universität sich entwickelt haben.

Seit nunmehr über 10 Jahren befasst sich die Universität Osnabrück intensiv mit der Entwicklung einer islamischen Religionspädagogik und islamischen Theologie. Ebenso lange schon kooperiert unsere Universität mit der Universität Çanakkale in der Türkei.

Das Projekt der Bund-Länder-Kommission „Islamischer Religionsunterricht in deutscher Sprache. Wissenschaftliche Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern“, das wir von 2004 bis 2006 durchgeführt haben, war das erste Projekt, mit dem 25 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen für den islamischen Religionsunterricht an Grundschulen ausgebildet wurden. Sie wurden unterstützt durch die katholische und evangelische Religionspädagogik und das Zentrum für Migrationsforschung.

Wir haben zahlreiche Fachkonferenzen und Publikationen zum Islam im Westen, zu Muslimen im Dialog, zu Religionen in Migration und zu Religion und Gesellschaft in Europa durchgeführt, das immer wieder auch Imame in unsere Universität geführt hat.

Ein besonders wichtiger Schritt war vor zwei Jahren die Einrichtung des Lehrstuhls für islamische Religionspädagogik und der Aufbau des Erweiterungsasters islamische Religionspädagogik. Mit Prof. Bülent Ucar haben wir, zusammen mit der Schura Niedersachsen, der die muslimischen Verbände in Niedersachsen an einem Tisch zusammengeführt hat, einen herausragenden Vertreter der islamischen Religionspädagogik gewonnen.

Im selben Jahr haben wir das Zentrum für Interkulturelle Islamstudien gegründet, in dem wir die Beziehungen der abrahamischen Religionen, die religionspädagogische Vermittlung des Islam und Studien zu interreligiösen Grundlagen der Religionspädagogik vorantreiben. Mit Prof. Rauf Ceylan haben wir im vergangenen Jahr eine Juniorprofessur für Religionswissenschaften und islamische Religionspädagogik besetzt, islamische Religionspädagogik und islamische Theologie vermitteln werden.

Seit mehr als einem Jahr befindet sich das universitäre Weiterbildungsprogramm für Imame sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger an unserer Universität in enger Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Innenministerium, Wissenschaftsministerium und Kultusministerium des Landes Niedersachsen sowie ausgewiesenen Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern in Vorbereitung. Mit Ihnen, liebe Interessierte an diesem Weiterbildungsprogramm, wollen wir im Wintersemester 2010/11 mit der Ausbildung von Imamen für die hiesigen Moscheegemeinden beginnen. Regelmäßig treffen wir uns mit den islamischen Verbänden zur Kooperation in der Imamausbildung in Hannover. Herzlich möchten ich die Vertreter der Verbände unter uns begrüßen.

Am heutigen Nachmittag sollen Sie Gelegenheit haben, unsere Planungen zum Weiterbildungsprogramm kennenzulernen, die Sie bewegenden Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich wünsche Ihnen und uns allen einen anregenden Nachmittag und freue mich auf viele von Ihnen, die wir im Wintersemester in unserem Weiterbildungsprogramm begrüßen dürfen.